



Wäsche waschen - früher und heute

Leider ist dir etwas Kakao auf deine Lieblingshose gekleckert und morgen wolltest du sie wieder anziehen. Aber dreckige Wäsche ist doch kein Problem, denn du hast zu Hause eine Waschmaschine. Spätestens am nächsten Tag kannst du deine Lieblingshose wieder anziehen. Dein Großvater würde vielleicht dazu sagen: "Diese Jugend von heute - ganz verwöhnt. Zu meiner Zeit war das anders, wir gingen mit unserer Kleidung nicht so sorglos um." Und so ganz Unrecht hat er nicht, denn eine Waschmaschine können sich viele Haushalte erst seit ca. 40 Jahren leisten. Bis dahin wurde die Wäsche an besonderen Waschtagen in Handarbeit gewaschen. Ganz schön umständlich, oder?



Wie aufwendig Wäschewaschen damals im Vergleich zu heute war, kannst du mit dieser Anregung untersuchen.

1. Informiere dich zu Hause:

- Wann und wie oft pro Woche wird Wäsche gewaschen?
- Gibt es dafür eine festgelegte Tageszeit?
- Wer erledigt diese Hausarbeit?
- Kannst du Wäsche mit der Waschmaschine waschen?
- Wieviel Zeit kommt für diese Hausarbeit zusammen? Achte darauf, dass du nur die reine Arbeitszeit (z. B. Wäsche einfüllen, rausholen und aufhängen) zusammenzählst, aber nicht die Laufzeit der Maschine.

2. Lies folgenden Text aufmerksam durch. Unterstreiche die Stellen, die du nicht verstehst. Kläre ihre Bedeutung mit Hilfe deiner Mitschüler/innen oder der Lehrkraft.

Ein Washtag vor ca. 90 Jahren

Der Arbeitstag begann für die Hausfrau ca. um 5.00 morgens. Das Wasser wurde in großen Waschkesseln erhitzt. Darin wurde dann die Wäsche mit dem Seifenwasser gekocht.

Mit dem Wäschestampfer wurde die Wäsche im Kessel bearbeitet und anschließend auf dem Waschbrett ordentlich geschrubbt, bis der letzte Schmutzrest sich abgelöst hatte.

